Ort und Zeit

Ort: Diakonie- und Sozialstation
Ludwigsburg
Karlstr. 24/1
71628 Ludwigsburg

Zeit: jeden 3. Montag im Monat
1. Gruppe um 14:30 Uhr
2. Gruppe um 19:30 Uhr

Kontakt

Sie möchten sich gerne über die Angehörigen-Demenz-Gruppen informieren?

Dann vereinbaren Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch. Bei diesem Gespräch können Sie wichtige Fragen klären und erhalten nähere Informationen zu den bestehenden Gruppen.

Ansprechpartnerin:
Sibylle Berg
(Diplom-Pflegewirtin FH)
Mail:
Alzheimer-Gruppe-LB@t-online.de
Diakonie- und Sozialstation
Ludwigsburg
Tel: 07141 - 95 42 850

Diakonie- und Sozialstation
Ludwigsburg gGmbH

Diakonie- und Sozialstation
Ludwigsburg gGmbH

Angehörigen–Demenz–Gruppe

Ein Angebot für Menschen,
deren Angehörige von einer
Demenzerkrankung
wie zum Beispiel Alzheimer
betroffen sind.

Erfahrungs-austausch

Die Angehörigen-Demenz-Gruppen bieten den Angehörigen die Möglichkeit sich auszutauschen und auch Raum für die Fragen, die den Alltag oft begleiten:

- Wie gehe ich mit den Veränderungen meines Partners/ Elternteils um?
- Was kann ich tun, um meinem Partner/ Elternteil die Situation zu erleichtern?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es und wer aus der Gruppe hat Erfahrungen damit?
- Wie kann ich in schwierigen Situationen ruhig und besonnen bleiben?
- Wie kann ich mir Freiräume erschließen?
- Wo bleibe ich?

Entlastung und Unterstützung

Angehörige von Demenzerkrankten erleben im Zusammenleben mit dem Erkrankten schwierige Situationen. Die vertraute Person verändert sich in ihren Fähigkeiten und der gesamten Persönlichkeit.

Die damit verbundenen Anforderungen übersteigen oft die Belastungsfähigkeit der Angehörigen und der seelische Druck kann sehr groß werden.

Die Selbsthilfegruppe ermöglicht:

- Gegenseitige Unterstützung und Erfahrungsaustausch
- Gespräche mit Menschen, die wissen, worum es geht

Zitate von Angehörigen

Durch das Reden und den fachlich begleiteten Austausch können sich neue Perspektiven eröffnen, die den Alltag ein Stück entlasten.

„Wichtig ist die Bereicherung durch die Erfahrung anderer und die Vermittlung von Hintergrundwissen über diese Krankheit. "

„Man erlebt wieder ein Stück Freizeit.“

„Ich habe erfahren, dass es anderen auch so geht.“

02-2024/BF